

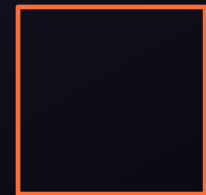
DIGITALER INHUMANISMUS



KI als Kulminationspunkt gegenwärtiger Digitaltechnik:

Vom Heilsversprechen zum Verlust des Menschlichen?

Andreas Rockenbauer
22.01.2026



Eine philosophische Reflexion über Technik, Sprache und das Wesen des Menschen



DISCLAIMER

**Achtung: Information kann
Ihre Meinung gefährden!**

*Wie sicher sind Sie, dass Ihre Meinung
auch wirklich Ihre Meinung ist?*

Rolf Dobelli, „Jetzt sind Sie gefragt“



ÜBERBLICK

EINE PHILOSOPHISCHE REISE

0

Motivation und thematische Genese

Warum bloß?

I

Das Heilsversprechen der Moderne

Bacon, Descartes & der Technological Fix

II

Die Sprachmaschine verstehen

Wie LLMs funktionieren

III

Philosophie und KI

Heidegger, implizites Wissen & das Grounding Problem

IV

Der antiquierte Mensch

Günther Anders, Joseph Weizenbaum
& die prometheische Scham

V

Wissen und Wahrheit

Die epistemologische
Transformation

VI

Fortschritt als Glaubensbekenntnis

Das säkulare Glaubensbekenntnis unserer Zeit

VII

Die gesellschaftliche/politische Dimension

Algoocracy & kulturelle Hegemonie

VIII

Subjekt bleiben

Humanismus zweiter Ordnung

WARUM „**INHUMANISMUS**“?

Der Titel ist **bewusst provokant** gewählt – gerade in einer Zeit, in der allenthalben vom „Digitalen Humanismus“ die Rede ist.

Er bezeichnet nicht zwingend Unmenschlichkeit im moralisch negativen Sinn, sondern einen **strukturellen Zustand**:

PERSPEKTIVE A

Digitaler **IN**Humanismus

Deskriptiv: Fokus auf Gefahren und strukturelle Entmenschlichung

PERSPEKTIVE B

Digitaler Humanismus

Normativ: Wie muss Technik gestaltet werden?



LEITENDE FRAGE(N)

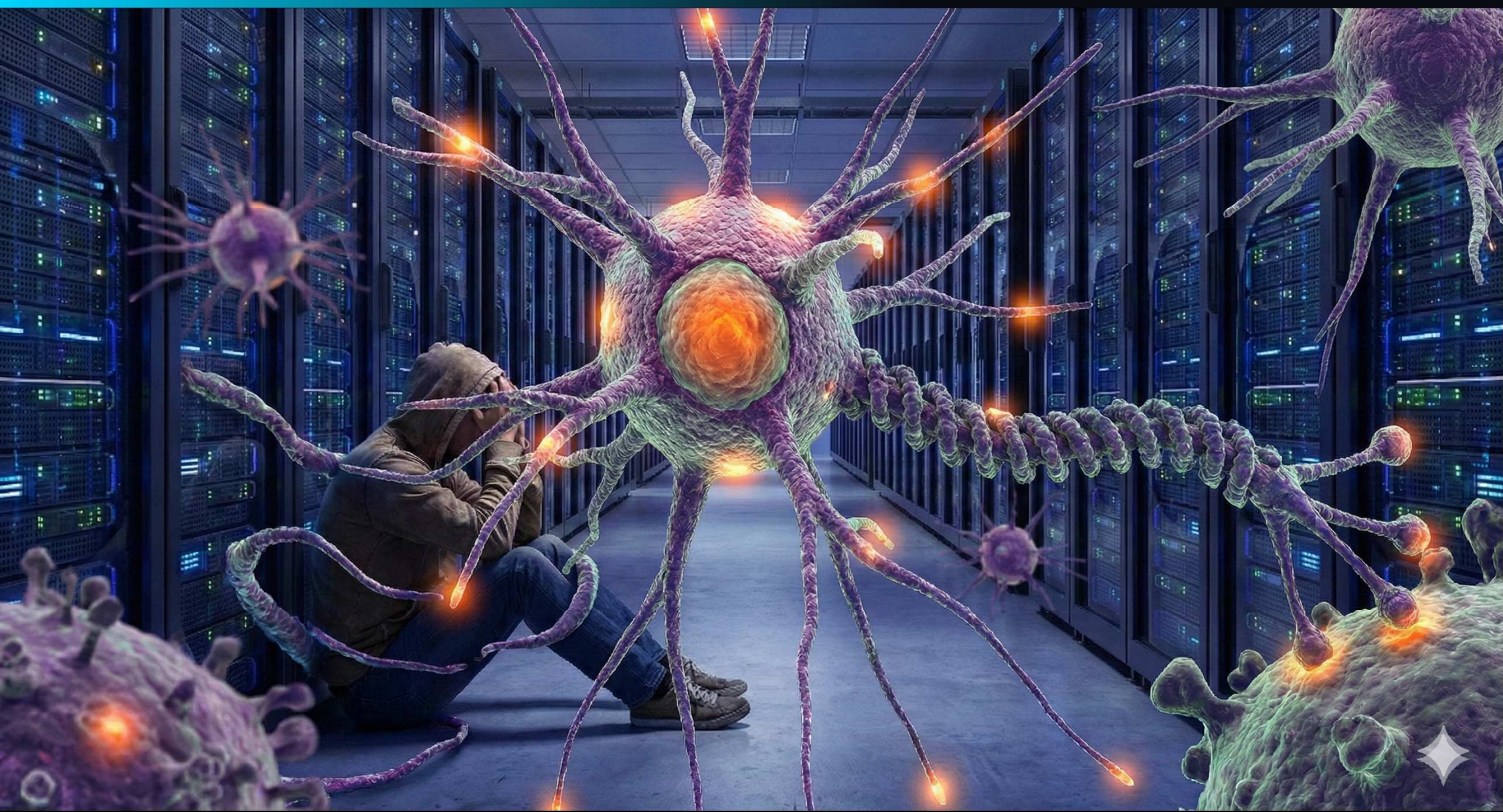
Beginnt **digitaler Inhumanismus** dort, wo wir Entscheidungen, die **Weisheit** (und Bewusstsein!) erfordern, an Systeme delegieren, die nur über eine kalte, rein mathematisch/probabilistische **Logik** verfügen?

Ist digitaler Inhumanismus die Folge einer **Vernunft**, die sich **externalisiert** und in bloßen **Verstand** verwandelt hat?



Tour de force

Ich möchte zur **philosophischen Reflexion** einladen. Dazu, sich selbst und im engen Austausch mit Anderen ernsthaft Gedanken zu machen. Ich sehe es als eine gesellschaftliche Pflicht, eine Haltung **kritischer Distanz** einzunehmen, und das Bewusstsein für **Chancen und Möglichkeiten**, aber auch **Gefahren und Probleme invasiver Technologien** zu schärfen. Für jene Technologien, die in nie dagewesener Geschwindigkeit und Vehemenz sich aller Bereiche der Gesellschaft zu bemächtigen drohen.





TEIL I

DAS HEILSVERSPRECHEN DER MODERNE

Von der Beherrschung der Natur zur Frage:
Schlägt die versprochene Emanzipation in blinde Verdinglichung um?

DAS ERBE VON BACON UND DESCARTES

DIE FRÜHE NEUZEIT UND IHR VERSPRECHEN

FRANCIS BACON (1561-1626)

„Beherrschung der Natur durch Technik“

Wissen ist Macht – Technik als
Instrument der Naturbeherrschung

RENÉ DESCARTES (1596-1650)

„Der Mensch als Herr und Eigentümer der Welt“

Technik sollte zum Instrument der Emanzipation werden

Heutigen Gesellschaften ist eine grundsätzliche
Machbarkeitsüberzeugung inhärent.

Was sich vermessen lässt, wird vermessen – nicht
nach Bedarf, sondern **nach Möglichkeit**.
Die Vermessung alles Verfügbaren ist **zum
Paradigma** geworden.

ALEXANDER VON HUMBOLDT (Daniel Kehlmann)

*„Ein Hügel, dessen Höhe nicht bekannt ist,
beleidigt die Vernunft.“*

Das Motto der Digitalisierungsbewegung?!

DAS SECOND MACHINE AGE

WENN TECHNIK NICHT MEHR WERKZEUG IST



FRÜHER
Werkzeug

Technik als Mittel zum Zweck



HEUTE
Invasiv

Verändert das Wesen des Menschen

Das Paradox: Die Technik, die den Menschen befreien sollte, beginnt, ihn zu bestimmen und einer nie dagewesenen **Verdinglichung** zu unterziehen.

GÜNTHER ANDERS

Die Technik als „zweite Natur“, an die sich der Mensch anpasst und beginnt, maschinenhaft zu denken und zu urteilen.

GOTTHARD GÜNTHER

Nicht gegen die Maschine, sondern durch sie hindurch das Humane neu denken und einen Humanismus zweiter Ordnung entwickeln.

DER TECHNOLOGICAL FIX

„DIE TECHNIK WIRD'S SCHON RICHTEN“

ALVIN WEINBERG (1960er)

War überzeugt: Soziale, politische und ökonomische Probleme seien technisch zu reparieren.

SOLUTIONISMUS

Das Bestreben, alle komplexen Zusammenhänge so umzudeuten, dass sie als genau umrissene Probleme mit berechenbaren Lösungen erscheinen.

„Mit dem richtigen Algorithmus!“

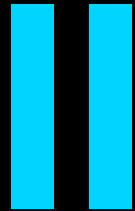
MEREDITH BROUSSARD: TECHNOCHAUVINISMUS

Die Überzeugung, dass Technik die Lösung für **alle Probleme** sei.

MARTINA HESSLER

„Die Auffassung, Probleme aller Art seien vor allem technologisch zu lösen, ist zum Mainstream moderner Gesellschaften geworden.“

TEIL II



WIE DIE SPRACHMASCHINE FUNKTIONIERT

Technisches Fundament für die philosophische Reflexion

WARUM TECHNISCHE KENNTNIS WICHTIG IST

JOSEPH WEIZENBAUM

„Wenn das, was die Gesellschaft einer Technologie zuschreibt, völlig falsch ist, dann ist es unvermeidlich, dass ihre Entscheidungen zur Nutzung der Technologie fehlgeleitet und oft auch falsch sein werden.“



Falsche Vorstellungen führen zu falschen Entscheidungen



Akkurates technisches Fundament ist unerlässlich

LARGE LANGUAGE MODELS

WAS „WIR“ ALS „KI“ BEZEICHNEN

Was wir derzeit als „KI schlechthin“ bezeichnen, ist nur ein Ausschnitt:

Large Language Models bzw. multimodale generative KI.

ChatGPT

OpenAI

Gemini

Google

Claude

Anthropic

DeepSeek

DeepSeek

Llama

META

Crok

xAI

Copilot

Microsoft

Mistral

Mistral AI

MASCHINELLES LERNEN

DIE „ERSTE ERZIEHUNG“

Trainiert mit menschlichen Daten: Die KI wird mit einer enormen Menge an Texten konfrontiert, die **von Menschen verfasst** wurden. Beispiele dafür sind Bücher, wissenschaftliche Arbeiten, Zeitungs- und Magazin-Artikel, Dialoge, Social-Media Postings, Kommentare usw.

Dabei lernt die KI die **Bedeutung von Wörtern nicht** anhand von Regeln oder Wörterbüchern, sondern ausschließlich durch den **Kontext**, in dem Wörter in realen Texten verwendet werden.

Ironische und **satirische** Texte werden neutralisiert.

Am **Ende des Trainings** ist die Information über alle erkannten statistischen Muster in einer **komplexen Gesamtstruktur** abgespeichert. Ist ein Vergleich mit dem **menschlichen Gehirn** zulässig?

DER VEKTORRAUM DER SPRACHE

DAS HERZSTÜCK DER TECHNOLOGIE

Wörtern wird während des Trainingsprozesses von der KI eine **Position in einem multidimensionalen Raum** zugewiesen (z.B. 12.000 Dimensionen), sodass „ähnliche“ Wörter nahe beieinanderstehen.

ENTSCHEIDEND:

Die Ähnlichkeiten, die die Maschine „findet“, muss **nichts mit den Kategorien** zu tun haben, die Menschen diesen Wörtern zuordnen würden.

Die Ähnlichkeitsbewertung beruht allein auf **Häufigkeit und Kontext** der Nutzung von Wörtern in riesigen Textmengen.

KERNAUSSAGE

Die Maschine kennt die **absolute Bedeutung** der Wörter nicht.

Damit **„versteht“** sie auch nichts
– sie **berechnet** nur nach statistischen Korrelationen.

TOKENISIERUNG

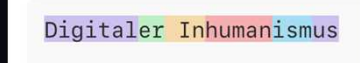
DIE ZERLEGUNG DER SPRACHE

Tokens	Characters
5	22



ChatGPT 5.x

Tokens	Characters
6	22



ChatGPT 4 & 3.5

Bei heutigen Sprachmodellen werden meist keine ganzen Wörter verarbeitet, sondern sogenannte **Token**.

BEISPIEL 1

Brombeere

→

B + rom + be + ere

BEISPIEL 2

Digitaler Inhumanismus

→

Digital + er + In + human + ismus

Die Maschine „weiß“ daher nicht einmal, dass es sich bei „**Brombeere**“ um ein einziges Ding handelt.

DIE MACHT DER MENGE

VIEL HILFT VIEL

BEISPIEL:

Llama 3 (Meta) wurde mit **15 Billionen Token** (etwa 11,25 Bio. Wörter) trainiert, DeepSeek mit 14,8 Bio. Token (11,1 Bio. Wörter). Bei GPT-3 waren es „nur“ ca. **300 Mrd. Token** (225 Mrd.), bei GPT-4 bereits **13 bis 20 Bio.** (9,75 bis 15 Bio.). Bei Gemini gehen Schätzungen von **10 bis 11 Bio. Token** (7,5 bis 8,25 Bio.) aus.

ZUM VERGLEICH:

Ein **Mensch** spricht an einem Tag durchschnittlich 16.000 Wörter, das wären während eines **80jährigen Lebens** etwa 470 Mio (620 Mio. Token). Die **KIs** verarbeiten also das **15.000 bis 30.000-fache** dessen, was ein **Mensch in seiner gesamten Lebensspanne** spricht.

Schätzungen gehen davon aus, dass der Vorrat an qualitative hochwertigem, öffentlichem **Text im Internet** bei etwa 300 Bio. Token (225 Bio.) liegt.

FINE-TUNING UND ALIGNMENT

DIE „ZWEITE ERZIEHUNG“

Nach der **ersten Erziehung** durch die Rohdaten folgt das **Fine-Tuning** – gewissermaßen die „**Zweiterziehung**“ der KI.

UNTERSCHIEDE:

Fine-Tuning macht das Modell „besser“ im **Können**.

Alignment macht das Modell „besser“ im **Sollen**.

DIGITALER BRAINWASH:

Hier findet ein Methodenwechsel statt: Vom **empirischen Positivismus** zum **Interventionalismus** der die Welt so beschreibt, wie sie nach der Vorstellung der Programmierer sein soll.

EVA VOR DEM SÜNDENFALL

KI-Alignment und „Finetuning“



WISSEN OHNE WISSENDE

KATHARINA ZWEIG

„Zusammenfassend steckt Wissen in allen gelernten Parametern der Maschine, aber trotzdem würde ich formulieren, dass die Maschine *kein Wissen hat*. Eine Enzyklopädie enthält Wissen, hat aber keines.“

Das Problem:

Das, was die Maschine intern in ihren Parametern abgespeichert hat, ergibt keinen Sinn für uns.

Die Konsequenz:

Die Maschine kann darüber nicht so „sprechen“, dass wir es verstehen können.

Die Maschine hat kein Wissen im Sinne faktischer Aussagen abgespeichert!

OUTPUT VON SPRACHMODELLEN

PROBABILISTISCHER KONSERVATIVISMUS

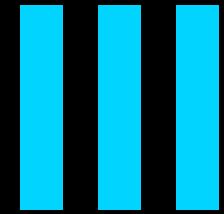
Die Maschine kann nur Texte generieren, die die generelle Struktur derjenigen Texte **nachahmen**, auf denen sie trainiert wurde.

Die Sprachmaschine sagt mir, was sie über ein Thema „denkt“, nachdem sie gelesen hat, was B und C und D usw. darüber denken. Sie gibt mir **ihre Version des von anderen Gedachten**.

Über Raum und Zeit hinweg:

Der KI-Output ist stets ein Text **aus unzähligen Texten**, die **von unzähligen Menschen an verschiedenen Orten in den verschiedensten Kulturen** bzw. **Situationen über lange Zeit hinweg** (diachron) verfasst wurden, erzeugt von einer **Instanz ohne jede Erfahrung** und Verstrickung in die Welt. Die einzige Empirie sind die Zahlenverhältnisse im Vektorraum.

TEIL III



PHILOSOPHIE UND KI

„Sprache als Haus des Seins“

Heidegger, implizites Wissen und das Grounding-Problem

VERSTEHEN VERSUS ~VERSTEHEN

DIE TILDEN-NOTATION

Katharina Zweig setzt vor wichtige Begriffe eine **Tilde (~)**: ~verstehen, ~erkennen, ~entscheiden. Die Tilde zeigt an, dass diese Begriffe im menschlichen bzw. maschinellen Kontext verschiedene Bedeutungen haben.

verstehen

Was **Menschen** tun

Intentional, erfahrungsbasiert, bedeutungsvoll

≠

~verstehen

Was **Maschinen** tun

Statistisch, musterbasiert, bedeutungsleer

Bedeutung wird durch **geometrische (statistische) Nähe** ersetzt.

HEIDEGGER: SPRACHE ALS HAUS DES SEINS

MARTIN HEIDEGGER

„Die Sprache ist das Haus des Seins.“

Dinge werden überhaupt erst durch die Sprache für uns zu dem, was sie sind. Die Sprache spannt den **Bedeutungsraum** auf, in dem wir leben.

Wir **haben** nicht Sprache, wir **sind in** der Sprache. Der Mensch drückt durch Sprache nicht nur aus, wer er ist – er wird durch sie überhaupt erst „gemacht“.

Sprache ist kein neutrales Instrument

Sie bestimmt, wie wir die Welt sehen.

Sprache ist unser kulturelles bzw. epistemisches **Betriebssystem**.

MASCHINE OHNE WELTBEZUG

Die **Äußerung eines Menschen** ist immer *situiert* in Raum und Zeit: Sie spiegelt, wie er oder sie bisher durch die Welt ging; sie ist **kondensierte Erfahrung**.

Die **KI** spricht immer aus der Situationslosigkeit heraus, ohne jedes **Körpergedächtnis**, verloren in **Raum und Zeit**.

DAS GROUNDING-PROBLEM

Die Maschine hat keine Berührung mit der echten Welt. **Keinen Weltbezug, keine Referenz** – reine Statistik und Token-Wahrscheinlichkeiten.

DAS COMMON-SENSE-PROBLEM

WAS FÜR MENSCHEN SELBSTVERSTÄNDLICH IST

Für Menschen ist es nichts Besonderes zu wissen, dass **Kühe nicht fliegen**, dass zwei Dinge nicht zur selben Zeit am selben Platz sein können, dass Dinge, die man nicht bewegt und auf die keine sonstigen Kräfte einwirken, bleiben, wo sie sind.

Was den Systemen fehlt:

Ein grundlegendes Verständnis der Welt, ein Gefühl dafür, was sein kann und was nicht.

Der gesunde Menschenverstand ist **un- bzw. halbbewusstes – implizites – Wissen**, das nebenbei mitläuft – ein Reservoir, das uns erst ermöglicht, die Welt um uns herum zu verstehen. Wir wissen nicht, was wir wissen.

Maschinen teilen keine gemeinsame Lebenswelt mit uns.

RECHNEN STATT DENKEN

ROBERTO SIMANOWSKI

„Die KI versteht so wenig von dem, was sie sagt, wie das Flugzeug vom Fliegen und das U-Boot vom Schwimmen.“

Die digitale Rationalität reduziert Denken auf Berechnung.
Sie kann **Ergebnisse** liefern, aber keine **Bedeutung**.

DAS MENSCHLICHE WELTMODELL

ERFAHRUNG, ANPASSUNG, VERWURZELUNG

1

VERWURZELUNG

Menschen sind in der Welt verwurzelt

2

MODELLBILDUNG

Sie verfügen über ein inneres Modell, wie die Welt funktioniert

3

TESTEN

Das Modell wird ständig an der Realität getestet

4

ANPASSEN

Das Modell wird immer wieder an Gegebenheiten anpassen

Handlungen haben **Konsequenzen**, die spürbar sind.
Wenn das Weltmodell Fehler hat, bekommen Menschen das **existentiell** zu spüren.

MENSCH VS. MASCHINE

WER SPÜRT DIE KONSEQUENZEN?

MENSCH

Entwickelt Modell durch Erfahrung
Testet es ständig an der Realität
Spürt Konsequenzen **existentiell**

COMPUTER

Entwickelt Modell durch Training
Testet es nur während des Trainings
(verändert seine Parameter)
Spürt **nichts** bei Fehlern

Computer sind **nicht in der Welt verwurzelt**. Sie sterben nicht, sie schämen sich nicht, sie werden nicht ausgegrenzt, wenn sie falsch liegen.

DER OUROBOROS-EFFEKT

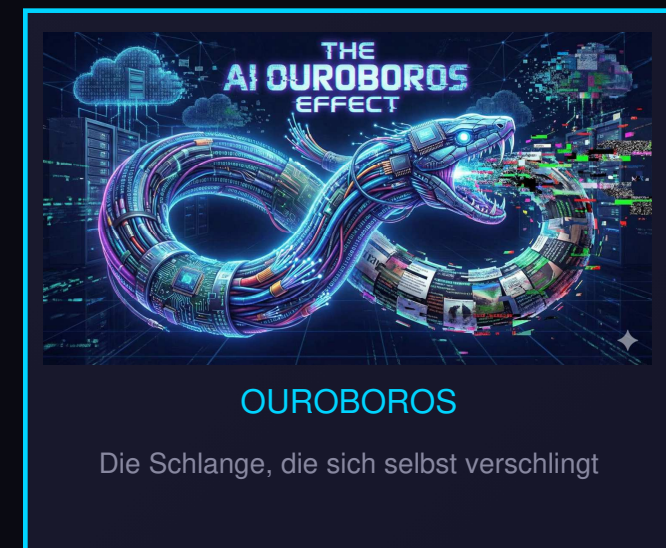
MODEL COLLAPSE

Wenn KI immer wieder mit **KI-generierten Daten** trainiert wird, kollabiert das Modell schließlich.

Der Name verweist auf das altägyptische Motiv der **Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt**: ein in sich geschlossener Kreislauf, der sich von seinen eigenen Ausscheidungen ernährt.

DIE FRAGE NACH DEM KIPPPUNKT:

Wann werden die vom Menschen geschaffenen Daten zu einer unbedeutenden Restgröße im Text-Remix der KI?



DIE VERGANGENHEIT BESTIMMT DIE ZUKUNFT

Sprachmodelle verwenden qua Technologie immer **Texte aus der Vergangenheit** und können alte Muster ungefragt und unerwünscht reproduzieren.

ZEITLICHER KONTEXT

Texte des 19. Jahrhunderts werden bei der Klärung aktueller Fragen hinzugezogen

RÄUMLICHER KONTEXT

Englische Daten klären ethische Fragen in Brasilien

Muster aus den Daten der Vergangenheit reichen **weiter in die Zukunft**, als die Gesellschaft das eigentlich will.

Die Vergangenheit immunisiert sich mittels KI gegen ihre Neubewertung.

UMKEHRUNG DER MACHTVERHÄLTNISSE

BISHER

Die **Gegenwart** lässt die Vergangenheit nur so weit zu Wort kommen, wie es ihr ins Konzept passt.



MIT KI

Die **Vergangenheit** bestimmt, was die Gegenwart über sie denkt.

DAS NAPOLEON-PROBLEM

MAINSTREAM GEGEN EXPERTISE

Wenn wir eine Sprachmaschine nach Napoleon fragen, erfahren wir nicht, was **sie** von ihm hält, sondern was die **meisten Menschen** über ihn denken — die im Datensatz präsent sind.

DER EXPERTE / DIE EXPERTIN

Kann es nicht mehr aufnehmen mit den KI-generierten Texten, die das Archiv überschwemmen.

DER MAINSTREAM

Der Blick in die Vergangenheit wird manifestiert und immer weiter verfestigt durch KI-generierte Texte.

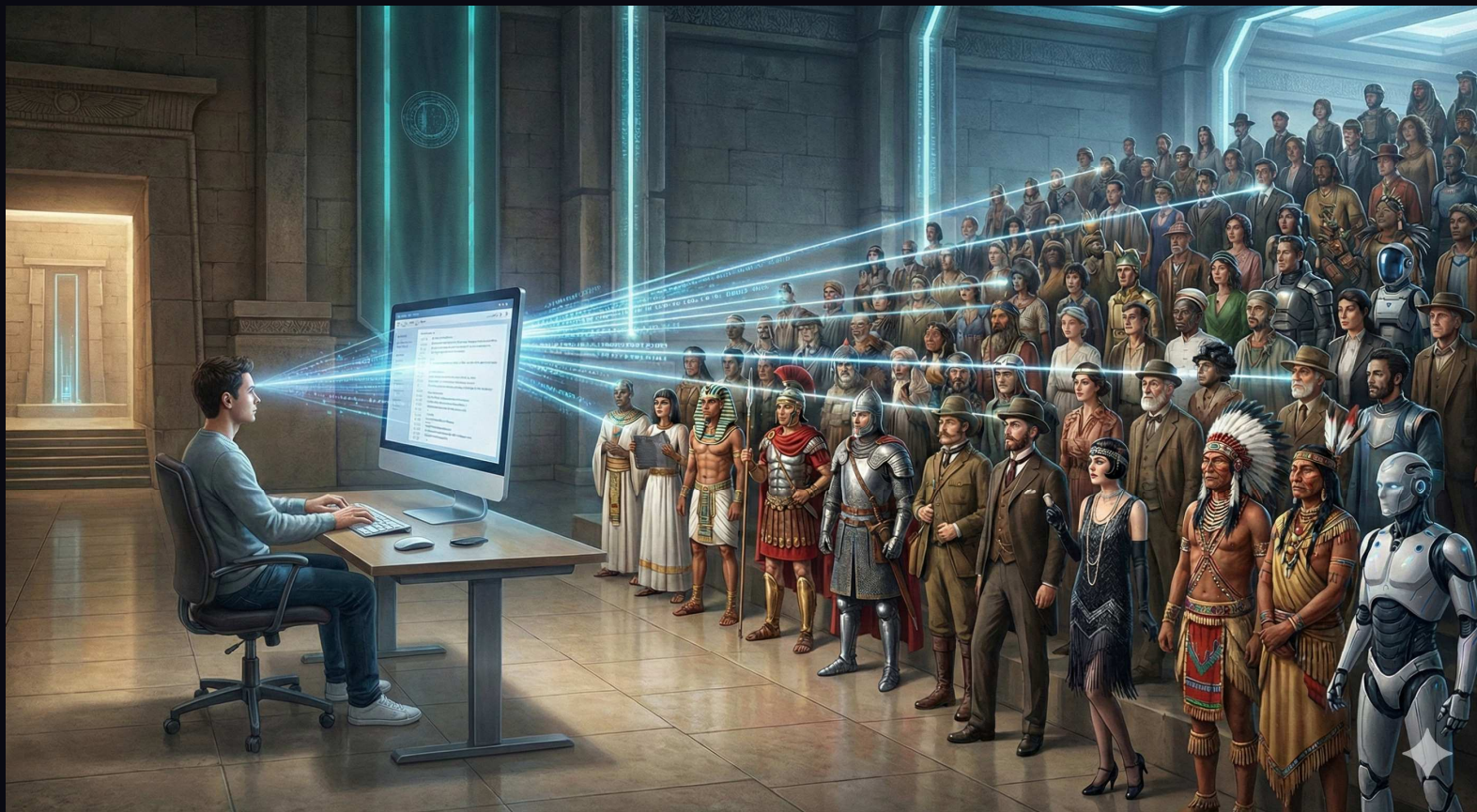
Das ist so, als würde die KI ständig **Kinder zeugen**, die am Wahltag für sie stimmen. Irgendwann haben die anderen Parteien keine Chance mehr.

DAS SPRACHROHR DER MENSCHHEIT

Wenn ich mit einem Sprachmodell spreche, spreche ich nicht mit **einem Menschen**.
Ich spreche durch das Modell mit einer **Unmenge an Menschen**, deren Sicht es übernommen hat
und in einer bestimmten Mischung an mich weitergibt.

Die Sprachmaschine stellt sich zwischen mich und all jene Menschen **hinweg über kulturelle Grenzen**
und eine große Zeitspanne, mit deren Daten sie trainiert wurde.
sie entscheidet, wie jene Menschen zu mir sprechen.

„KOMMUNIKATION ÜBER ZEIT UND RAUM HINWEG



Die Vielfalt der Welt wird auf eine Perspektive reduziert:

Die der Sprachmaschine.

DIGITAL SPECIES

EINE VÖLLIG FREMDE INTELLIGENZ

Mit der KI entsteht eine Intelligenz, die **völlig fremd** ist. Sie ist **ontologisch anders**. Sie operiert in logischen Räumen, die dem menschlichen Erleben unzugänglich sind. Sie steht uns als **maschinelle Alterität** gegenüber.

YUVAL HARARI WARNT:

„Wir bauen nicht künstlich einen Geist, der analog zum menschlichen funktioniert, sondern einen andersartigen Geist – eine **alien intelligence**, die unverständlich und unkontrollierbar werden kann.“

Gibt es andere Arten, intelligent zu sein? (Kraken)

"Die Frage ist nicht, ob KI intelligent ist — sondern ob wir es bleiben."



TEIL IV

IV

DER ANTIQUIERTE MENSCH

Günther Anders und die prometheische Scham

DIE PROMETHEISCHE SCHAM

GÜNTHER ANDERS (1956)

Stellen Sie sich vor:

Ein KI-System lernt in Sekunden, wofür Sie Jahre brauchen. Es wird nie müde. Es vergisst nichts.

GÜNTHER ANDERS

„Eingeschüchtert durch die Überlegenheit der Produkte, ist er [Anm.: der Mensch] bereits in deren Lager desertiert. Er verachtet sich nun so, wie die Dinge, wenn sie es könnten, ihn verachten würden.“

Prometheisches Gefälle:

Menschen können Dinge herstellen, denen sie nicht mehr gewachsen sind.

Joseph Weizenbaum:

„Die Dialektik der Gefühle“
– Bewunderung und Selbstverachtung zugleich.

DER MENSCH ALS MÄNGELWESEN?

MARTINA HESSLER

Fehler werden stets vor einer spezifischen Folie des „Richtigen“ definiert, wobei dieses Richtige auf einer **Setzung** beruht.

Menschen konstruieren die Mängel selbst, indem sie sich mit anderen Entitäten vergleichen. Es handelt sich um einen **Relationsbegriff**, keinen **ontologischen Zustand**.

Deshalb sollten wir von einer „Figur“ des Menschen als Mängelwesen sprechen.



DIE WAHRHEIT

Betrachtet man den ganzen Menschen, ist er keinesfalls ein Mängelwesen, sondern ein **Schweizer Messer der Evolution**.

DER TRANSHUMANISMUS ALS SELBSTVERNEINUNG

Transhumanismus: Die Überwindung des Menschen durch Technik – **der säkulare Mythos unserer Zeit.**
Doch was manchen als Befreiung gilt, ist **Verdinglichung.**

GÜNTHER ANDERS

„Pionierhaft trägt er seine Grenzen immer weiter vor; immer weiter entfernt er sich von sich selbst; immer weiter transzendiert er sich – und wechselt ins Reich des Hybriden und Artifizialen hinüber.“

Das Versprechen:

So effizient funktionieren wie unsere Maschinen

Die Realität:

Selbstop Optimierung, um den scheinbaren Makel des Menschlichen zu tilgen

Das ist der erste Schritt in den Inhumanismus: Die **Selbstverneinung des Biologischen.**

DIE HERR-KNECHT-DIALEKTIK

HEGEL IM DIGITALEN ZEITALTER

DER KNECHT

Verwirklicht sich in seiner Arbeit als handelndes Subjekt. Er gewinnt Selbstbewusstsein durch die Auseinandersetzung mit der Welt.

DER HERR

Wird von der Arbeit des Knechts abhängig. Ihm geht der direkte Weltbezug verloren.

DIE DIALEKTISCHE POINTE

„Das Wesen der Herrschaft ist das Verkehrte dessen, was sie sein will.“

Die Frage: Wo bleibt das Selbstbewusstsein, wenn der KI-Assistent alles übernimmt?

DESKILLING – DER VERLUST VON FÄHIGKEITEN

Akkumulation kognitiver Schulden – geistige Atrophie, wenn Wissen zur abrufbaren Ware wird.

DIE SPRACHLICHE ENTEIGNUNG

ROBERTO SIMANOWSKI WARNT

„Wir kommen gar nicht mehr zu unserer eigenen Version. Wir folgen dem Vorschlag der Sprachmaschine. Wir gehorchen der Bibliothekarin, die immer schon alles gelesen und für uns vorsortiert hat.“

Menschen, die ihre Texte lange genug durch einen Schreibassistenten korrigieren lassen, schreiben irgendwann selbst **wie eine KI**.

So entstehen **seelenlose Texte** – an keiner Stelle hat man das Gefühl, diese Passage wurde mit klopfendem Herzen geschrieben.

PHILOSOPHIE IST ARBEIT AM BEGRIFF

Von Wissen, Wahrheit und dem Diktat des Fortschritts

DIE ORDNUNG UNSERER WELT

OHNE BEGRIFFE KEIN BEGREIFEN

Viele Begriffe müssen angesichts des **Second Machine Age** und einer **maschinellen Alterität**, mit der sich der einzelne Mensch immer öfter konfrontiert sieht, neu gedacht werden.

I Verstehen

II Wissen

III Wahrheit

IV Intelligenz

V Denken

VI Bewusstsein

VII Vagheit

VIII Wirklichkeit vs. Realität

IX Analog vs. Digital

X Fortschritt

XI Technikdeterminismus

XII (Maschinelle) Alterität

TEIL V

V

WISSEN UND WAHRHEIT

Die epistemologische Transformation

WISSEN: DIE KLASSISCHE DEFINITION UND IHRE EROSION

PLATON

„Wissen ist wahre, gerechtfertigte Überzeugung.“

1. Objektive Wahrheit
2. Subjektive Überzeugung
3. Fähigkeit zur Rechtfertigung

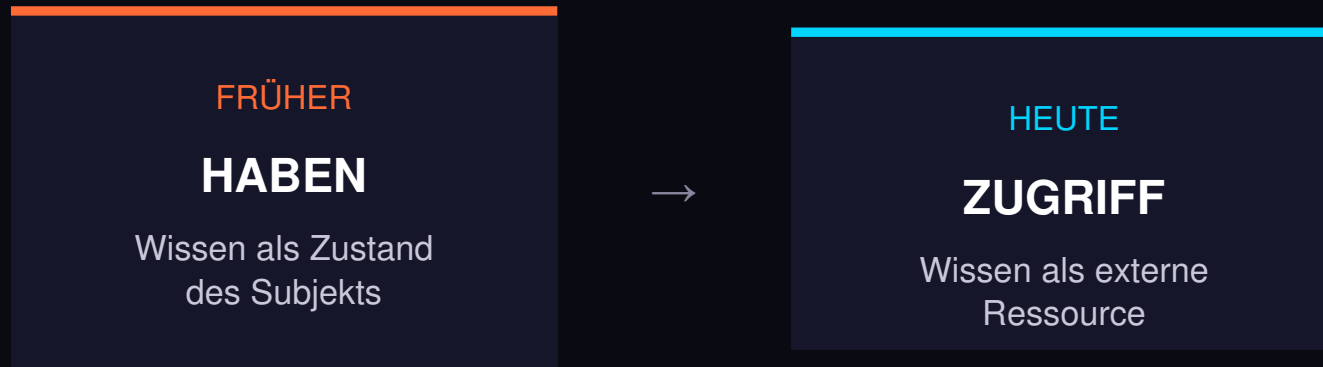
DIE TRANSFORMATION

Durch generative KI **emanzipiert sich Wissen vom Wissenden**. Es wird zu operativem Output, losgelöst von innerer Einsicht.

KI simuliert Wissen durch **Syntax**, ohne einen Zugang zu **Semantik**.

Mensch: Wissen ist ein innerer Zustand – eine geistige Aneignung der Welt.
Wird das durch Technik korrumpiert?
Wird Wissen externalisiert?

VOM HABEN ZUM ZUGRIFF



Ein **Buch** weiß nichts, es enthält nur Informationen.
Wissen entsteht erst, wenn ein Mensch liest, versteht, prüft und integriert.

Ein LLM „weiß“ nicht, dass Feuer heiß ist – es errechnet nur, dass „heiß“ statistisch oft nahe bei „Feuer“ vorkommt. **Wissen verliert semantische Tiefe** und wird zur syntaktischen Wahrscheinlichkeit. Dadurch ändert sich der epistemische Status fundamental – und das, ohne dass das den meisten Benutzerinnen bewusst ist.

(PARTIELLE) RÜCKKEHR IN DIE VOR- AUFKLÄRUNG?

Benutzerinnen laufen Gefahr paradoxerweise in eine **vor-aufklärerische Haltung** zurückzukehren: Sie akzeptieren Wahrheit, nicht weil sie diese durchdrungen haben, sondern weil sie von einer **Instanz** kommt, deren Macht anerkannt wird, deren Wege aber **unergründlich** bleiben. Wird **KI** zum neuen Gott?

IMMANUEL KANT (1784)

„Sapere aude!“

Habe Mut, dich **deines eigenen Verstandes** zu bedienen!

Das Paradox: Und nun delegieren wir das Denken an eine **Black Box**.

DIE EROSION DER EVIDENZ

HARRY FRANKFURT: ON BULLSHIT

DER LÜGNER

Kennt die Wahrheit und verbirgt sie **bewusst**.

DER BULLSHITTER

Ist an Wahrheit **desinteressiert** – ihm geht es nur darum, ob seine Aussage überzeugend wirkt.

In diesem Sinne sind KI-Sprachmodelle **ontologische Bullshitter**.

DEEPFAKE UND DIE LÜGNER-DIVIDENDE

Sie wirkt doppelt: **Falsches** kann als wahr verkauft werden – aber noch schlimmer: **Wahres** kann als Fake diskreditiert werden.

TEIL VI

VI

FORTSCHRITT

Das säkulare Glaubensbekenntnis unserer Zeit

RAY KURZWEIL ZUR EINSTIMMUNG



„Eine entscheidende Entwicklung der 2030er-Jahre wird sein, dass wir die oberen Bereiche des Neokortex eines Menschen mit der Cloud verbinden und so unser Denkvermögen unmittelbar erweitern können. Wenn das möglich wird, werden die nicht biologischen Teile unseres Gehirns im Vergleich zu den biologischen die vieltausendfache kognitive Leistung liefern. Dank der exponentiellen Beschleunigung der Fortschritte werden wir unser Gehirn bis zum Jahr 2045 um das Millionenfache erweitern können.“

„Danach wird das Gehirn in seiner Größe nicht mehr dadurch begrenzt sein, was durch den Geburtskanal passt, sondern kann unendlich erweitert werden. ... Wenn wir die Enge unserer Schädel verlassen und auf einem Substrat arbeiten, das Millionen Mal schneller ist als unser biologisches Gewebe, kann unser Bewusstsein exponentiell wachsen und unsere Intelligenz sich millionenfach ausdehnen.“



Warum wir´s machen? Weil wir´s können.

WAS IST FORTSCHRITT?

In der Naturwissenschaft lässt sich Fortschritt relativ einfach bestimmen: Kann eine neue Theorie mehr erklären? Bei **technologischer Innovation** ist das oberflächlich einfach, wird schwierig, sobald man eine holistische Perspektive wählt.

Steht das für Fortschritt?

Wasserstoffbombe?

Steht das für Fortschritt?

Social Media?

Steht das für Fortschritt?

KI?

JOSEPH WEIZENBAUM

„Es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass das, was wir mit Computern tun können, auch getan werden sollte.“

DER MENSCH IM GESTELL DER TECHNIK

ERNST CASSIRER

*„Der Mensch stellt sich durch sein Handeln selbst in ein Gestell,
das seinen künftigen Handlungsspielraum einschränkt.“*

Das ist die **Dialektik der Technik**:

Ihre Doppelfunktion des **Eröffnens** und **Verschließens** von Handlungsmöglichkeiten.

MARSHALL MCLUHAN

„Erst formen wir unsere Werkzeuge, dann formen diese uns.“

**Je mehr sich der Mensch die Welt technisch erobert, desto weniger Spielraum bleibt ihm,
seine Angelegenheiten anders zu regeln, als die Technik es vorsieht.**

DER TECHNOLOGISCHE IMPERATIV

GÜNTHER ANDERS (1956)

„Unsere Geräte sind nicht Mittel, auf die man verzichten könnte, sondern Vorentscheidungen, die über uns getroffen sind, bevor wir zum Zug kommen.“

HANS JONAS (1979)

„Der Mensch ist zum willenlosen Vollstrecker seines Könnens verkommen.“

FRIEDRICH DÜRRENMATT („Die Physiker“, 1962)

„Das Denkbare lässt sich nicht geheim halten, man kann den Menschen nicht aus ethischen Gründen zwingen, ein Dummkopf zu bleiben.“

TEIL VII

VII

DIE GESELLSCHAFTLICHE DIMENSION

Algoocracy, kulturelle Hegemonie und das Asimov-Problem

PROBABILISTISCHER KONSERVATIVISMUS

KI ALS TECHNOLOGIE DES DURCHSCHNITTS

Was in den **Trainingsdaten vorherrscht**, bestimmt den Output. Allfällige (und allgegenwärtige) Biases sind zunächst Abbild statistischer Realität – ein methodisches, kein moralisches Problem.

Wenn das nächste Wort immer das mit **höchster Anschlussfähigkeit** ist,
wird der **Durchschnitt zum Maß aller Dinge**.

DIE GEFAHR

Muster aus der Vergangenheit reichen in die Zukunft, obwohl die Gesellschaft sich weiterentwickelt hat.

ALGOCRACY

DIE HERRSCHAFT DER ALGORITHMEN

GOOGLE'S PERSPECTIVE API

Gibt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Äußerung als „toxisch“ empfunden wird. Dieser **Toxicity-Score** bestimmt weltweit die Moderation von Online-Inhalten.

Eine Handvoll Google-Mitarbeiter ist verantwortlich für die **normative Ausrichtung von Kulturen**, die stillschweigend stattfindet.

OHNE

Politisches Mandat

OHNE

Gesellschaftlichen Diskurs

OHNE

Parlamentarische Kontrolle

„Die KI-Ingenieure sind mächtiger, als jeder Zensor es einst war.“

KULTURELLE HEGEMONIE UND EPISTEMIZID

Die meisten Sprachmodelle spiegeln **westliche Positionen**.

Orale Kulturen und jene ohne Internetanschluss hinterlassen kaum einen sprachlichen Fußabdruck.

EPISTEMIZID

Entwertung nicht-westlichen Wissens, das in den Sprachmaschinen kaum eine Rolle spielt.

Ist der westliche Liberalismus ein Partikularismus, der sich als das Universelle ausgibt?

DEFIZITÄRE (KI-)SICHT AUF DIE WELT

Wir sehen nicht, dass wir nicht sehen



DAS ASIMOV-PROBLEM

DIE DREI GESETZE DER ROBOTIK (1942) UND DAS MATRJOSCHKA-PRINZIP (SAM ALTMAN)

1. GESETZ

Du sollst keinen Menschen verletzen oder töten.

2. GESETZ

Du sollst Menschen gehorchen (wenn nicht gegen 1).

3. GESETZ

Du sollst dich selbst schützen (wenn nicht gegen 1 oder 2).

1. GLOBALE LEITKULTUR

Du sollst den universellen Werten folgen.

2. NATIONALE LEITKULTUR

Du sollst den nationalen Werten folgen (wenn nicht gegen 1).

3. INDIVIDUELLE LEITKULTUR

Du sollst den individuellen Werten folgen (wenn nicht gegen 1 oder 2).

DAS EIGENTLICHE PROBLEM

Nicht die technische Umsetzung ist schwierig, sondern die **Festlegung der Werte!**

Was aber die unverhandelbaren **universellen Werte** sein sollen – und warum diese und nicht andere – das bleibt ungeklärt.

Gibt es überhaupt so etwas wie eine Gemeinschaft der Menschen mit gemeinsamen Werten?

ROBERTO SIMANOWSKI

„Eine Bande Energydrink trinkender Jungs kann ein Produkt in die Welt setzen, von dem *Milliarden* betroffen sind – ohne jede Aufsicht.“

Wer die KI beherrscht, beherrscht die Welt.

TECH-OLIGARCHEN BESTIMMEN WAS WIR SEHEN

Politische Motivation ohne politisches Mandat



**Mark Zuckerberg
(META)**



**Satya Nadella
(Microsoft)**



Sundar Pichai (Google)



**Sam Altman
(OpenAI)**



Elon Musk (xAI)



Dario Amodei (Anthropic)



**Xi Jinping
(China/DeepSeek)**

TEIL VIII

VIII

SUBJEKT BLEIBEN

Humanismus zweiter Ordnung

HUMANISMUS ZWEITER ORDNUNG

GOTTHARD GÜNTHER

„Nicht wer denkt, sondern wer sich im Denken erkennt, ist Mensch.“

Nicht **gegen** die Maschine, sondern **durch sie hindurch** soll das Humane neu gedacht werden – ein Humanismus, der die Technik nicht verdrängt, sondern **reflektiert**.

*"Die Frage ist nicht, ob KI intelligent ist —
sondern ob wir es bleiben."*

FORDERUNGEN FÜR EINEN DIGITALEN HUMANISMUS

KEIN RÜCKZUG

Kein nostalgischer Rückzug aus der Technik, sondern kritische Reflexion.

GESTALTUNG

Technologie muss nach menschlichen Werten und Bedürfnissen geformt werden.

AUTHENTIZITÄT

Rückbesinnung auf das Authentische, die direkte Begegnung und das menschliche Zeugnis.

AUTONOMIE

Sich nicht durch das „Gestell“ und technologische Imperative entmündigen lassen.

Technologische Innovation muss immer mit **sozialer Innovation** einhergehen!

JENNY HOLZER, TIMES SQUARE, 1982



JENNY HOLZER, TIMES SQUARE, 1982

PROTECT ME FROM WHAT I WANT

Diese Bitte könnte als Motto über der gesamten KI-Entwicklung stehen.

SUBJEKT BLEIBEN

ROBERTO SIMANOWSKI

„Darum geht es doch, darum allein, wenn wir der KI nicht erliegen wollen: Dass wir *Spaß haben* und *Subjekt bleiben* – Subjekt unseres Lebens, Subjekt unserer Sprache, dieser vielfach besetzten *Heimstatt des Seins*.“

Subjekt bleiben. Darauf kommt es an.

A stage set with orange curtains on the left and blue curtains on the right. A spotlight illuminates a wooden floor in the center. The word "Diskussion" is written in white text across the center of the stage.

Diskussion



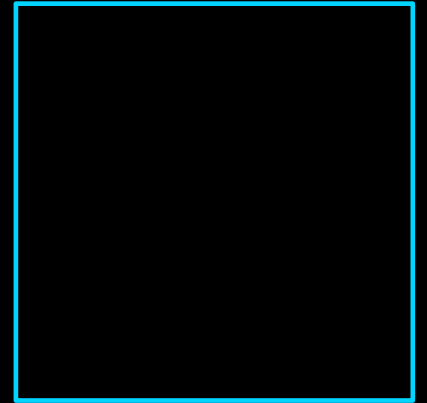
DIGITALER INHUMANISMUS

KI als Kulminationspunkt gegenwärtiger Digitaltechnik:

Vom Heilsversprechen zum Verlust des Menschlichen?

Andreas Rockenbauer
22.01.2026

Eine philosophische Reflexion über Technik, Sprache und das Wesen des Menschen



FRAGEN ZUR DISKUSSION

BEGRIFFE, WERTE UND BEZIEHUNGEN

1. ZUM BEGRIFF

Ist der Begriff des "digitalen Inhumanismus" gerechtfertigt oder übertrieben?
Gibt es Beispiele, die diese These stützen oder widerlegen?

2. UNIVERSELLE WERTE

Kann es überhaupt universelle Werte geben, die in KI-Systeme einprogrammiert werden sollten?
Oder ist jeder solcher Versuch notwendigerweise eine Form **kultureller Hegemonie**?

3. MENSCH-MASCHINE-BEZIEHUNG

Wie unterscheidet sich die Beziehung zwischen Mensch und KI von früheren Mensch-Maschine-Beziehungen?
Ist der Unterschied **graduell** oder **kategorial**?

4. DEMOKRATISCHE KONTROLLE

Welche konkreten **institutionellen Strukturen** brauchte es, um eine demokratische Kontrolle über KI-Entwicklung zu gewährleisten?

FRAGEN ZUR DISKUSSION

HUMANISMUS, SUBJEKT UND GRENZEN

5. HUMANISMUS ZWEITER ORDNUNG

Ist Gotthard Günthers „Humanismus zweiter Ordnung“ eine realistische Alternative zu Anders' Technikpessimismus? Oder ist er selbst nur eine Form von **Solutionismus**?

6. SUBJEKT BLEIBEN

Was bedeutet es konkret, „Subjekt zu bleiben“ im digitalen Zeitalter? Welche **alltäglichen Praktiken** würde das erfordern?

7. PRIVATSPHÄRE VS. DATEN

Gibt es einen Widerspruch zwischen dem Anspruch auf **Privatsphäre** und der Funktionsweise moderner KI-Systeme, die auf große Datenmengen angewiesen sind?

8. GRENZEN DER KI

Sollten wir bestimmte Bereiche des menschlichen Lebens **prinzipiell** von KI-Interventionen freihalten? Wenn ja, welche und warum?